

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des **Gestaltungsbeirates** vom **10.01.2007**

Nicht öffentliche Sitzung

TOP 2

**Bebauungskonzept Billerbecker Straße -ehemalige Villa Seegers-
Vorlage: 005/2007**

Nach kurzer Erläuterung durch den Geschäftsführer stellt Herr Terbeck den Mitgliedern des Gestaltungsbeirates die Planung vor.

In der Diskussion empfehlen die Mitglieder des Gestaltungsbeirates dem Investor eindringlich, den Charakter des Bautyps der Villa stärker aufzugreifen und der Fassade zur Billerbecker Straße durch Änderung des Eingangsbereiches mehr Ausdruckskraft zu geben. Durch eine architektonisch ambitionierte Gestaltung sollte dem gesamten Baukomplex mehr „Gesicht“ zur Straße gegeben werden. Dies ist auch unter Berücksichtigung der Anforderungen des Investors an eine relativ geschlossene Ausbildung der Fassaden zur Billerbecker Straße möglich. Und ein Mehr an Architekturqualität und gestalterischer Kraft führt nicht zwangsläufig zu höheren Baukosten. Hingegen wäre zu erwarten, dass über die Ausprägung einer identitätsstiftenden Fassade zur Billerbecker Straße auch die Markt- und Käuferakzeptanz für das ansonsten komfortabel ausgestattete Objekt steigen könnte. Den Einwand des Investors, dass bei einer Änderung des Konzeptes eine Vermarktung der Wohnungen unmöglich sei, können die Mitglieder des Gestaltungsbeirates dementsprechend auch nicht nachvollziehen.

Kritisch wertet der Gestaltungsbeirat auch die Ausrichtung der Balkone nach Nordosten. Ganz besonders gilt dies für das erste Gebäude, bei welchem sich aufgrund der dichten räumlichen Nachbarschaft zum zweiten Gebäude auch keine Aussicht auf die Flusslandschaft mehr ergibt.

Das Potential des Standortes wird nicht ausgenutzt. Mit der Ausbildung einer belanglosen Fassade wird auch die Chance vertan, nach Abriss der alten Villa hier einen neuen attraktiven Akzent zu setzen. Die hohe Komfortqualität des Neubaus findet keine Entsprechung in der Architekturqualität. An den Investor ergeht daher der dringende Appell, vor allem die Gestaltung der Eingangsfassade nochmals zu überarbeiten.

Beschluss:

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt, bei der weiteren Bearbeitung folgende Punkte zu beachten:

1. Zur Verdeutlichung des gestalterischen Anspruches und unter Würdigung des Standortes sollte die Fassade zur Billerbecker Straße mehr Gesicht und mehr Bedeutung erhalten.
2. Die Orientierung der Balkone nach Nordosten sollte vor allem für das Gebäude an der Billerbecker Straße nochmals kritisch hinterfragt werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	5	0	0

Für die Richtigkeit
Coesfeld, 02.02.2007
I. A. gez. Schwering